



## Sie bewegen 192 Tonnen Stahl

Licht an, letzte Absprache zwischen dem Fahrer und den Begleitern. Kurz vor 22 Uhr rollt der Schwertransport los in Richtung Autobahn.

Fotos: Rolf Ullmann (5)

### Niesky

Einen Tag lang blockierte ein großer Schwerlast-Lkw die Straße am Bahnhof. Was dort passierte: Die SZ sah sich um.

Von Carla Mattern

MATTERN.CARLA@DD-V.DE



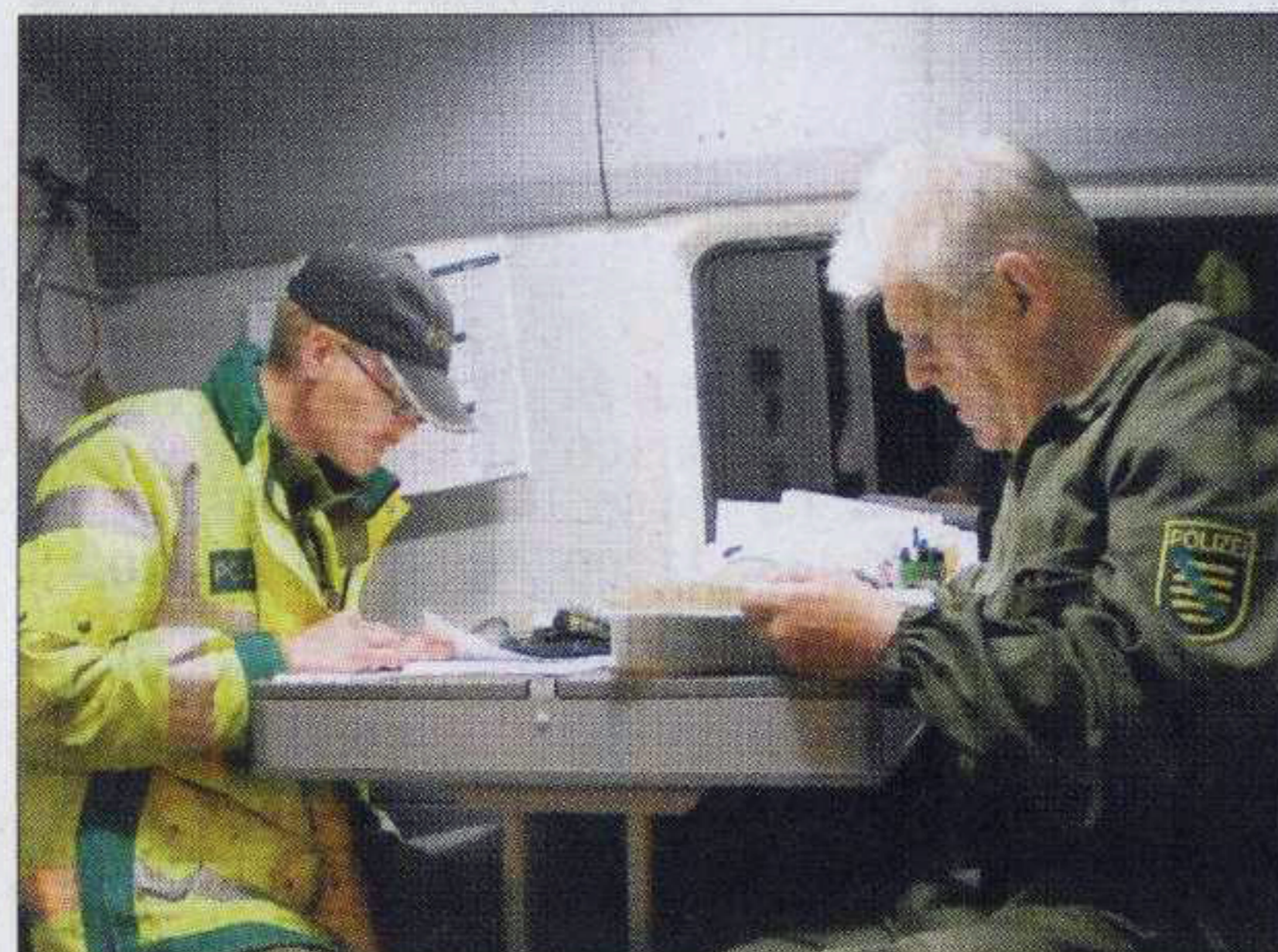
**ER ORGANISIERT DEN SCHWERTRANSPORT:** Andreas Seidel arbeitet oft für den Nieskyer Stahlbau.



**DER MANN MIT DER MOBILEN LASTWAAGE:** Thomas Gollmer aus Bautzen bereitet die mobile Lastwaage vor. Jede einzelne der 15 Achsen wird gewogen.



**DER SCHWERLASTFAHRER:** Peter Nießen aus Bremen steuert den 680 PS-starken MAN-Truck samt Auflieger bis in den Südharz.



**DIE POLIZISTEN:** Marcel Paukstadt (links) und Hartmut Liedke prüfen die Genehmigungspapiere. Die Polizisten begleiten den Transport bis Dresden.



**DIE FRAU IM BEGLEITFAHRZEUG:** Nicole Nießen überprüft, dass die schwere Fracht sicher auf dem Auflieger ist. Sie fährt das Fahrzeug hinter dem Lkw.

wiegen. Nun ist der Trucker gefragt. Die 132 Räder an dem Fahrzeug rollen langsam los. Achse für Achse stoppt er genau auf der Waage. Dann geht das Gewusel los. Per Hydraulik und mit Holzklötzern und Matten wird die Fracht mit viel Geschick so lange verlagert, bis alles in Ordnung ist. Stahlbauer unterstützen das Transportteam.

So ein schweres Brückenteil haben die Nieskyer Stahlbauer zuletzt 1998 gebaut und auf Reisen geschickt. Es gehört zur Brücke über den Mittellandkanal. Die Odertalbrücke entsteht als wichtiges Teil einer neuen Bundesstraße als Ortsumfahrung im niedersächsischen Bad Lauterberg. Noch bis zum August bauen die Stahlbauer an dem anspruchsvollen Auftrag.

Zwischen Niesky und der Baustelle liegen 411 Kilometer. In einem Ruck ist diese Entfernung für ein so schweres und großes Teil nicht zurückzulegen. Nur nachts darf gefahren werden. Denn wo der Schwerlasttross fährt, stellen sich alle anderen Fahrzeuge hinten an. Montagabend bis Donnerstagfrüh hat Andreas Seidel deshalb eingeplant. Nachts wird gefahren, tags steht der Konvoi. Es muss alles klappen, denn an der Odertalbrückenbaustelle wartet ein Schwerlastkran auf die Fracht aus Niesky.

Während es dunkel wird an diesem Montag schauen immer wieder Stahlbauer an ihrem dicken Teil vorbei. Auch Elke Dunsch kommt noch mal. Dann haben die Polizisten alle Papiere geprüft, Truck und Fracht begutachtet. Peter Nießen startet den 680 Ps starken Motor. Hinter ihm seine Tochter im Begleitfahrzeug. „Die letzten sieben Achsen sind meine“, sagt Nicole Nießen. Sie kann per Fernbedienung diese Achsen steuern. In einem Zug lenkt der Fahrer das mehr als 40 Meter lange Gefährt auf die Muskauer Straße. Mit etwa 40 km/h geht es Richtung Autobahnauffahrt Nieder Seifersdorf. Am Freitag schon rollt der nächste Transport in den Südharz.

Sagenhafte 192 Tonnen wiegt das Brückenelement Nummer 15 für die Odertalbrücke im Südharz. Am Freitag geht es aus der Stahlbauhalle auf den Schwerlasttransporter. Fotografieren ist nicht erwünscht, sagt Stahlbau-Geschäftsführerin Elke Dunsch. Bei der schweren Arbeit, für die extra Kräne angemietet werden mussten, stören Zuschauer. Am Montag ist Zeit und Platz das Riesenteil zu begutachten. Es muss vor dem Transport verwogen werden, wie die Fachleute sagen. Das Land Thüringen fordert solch ein Wiegeprotokoll. Sonst darf der Schwerlasttransport nicht durchfahren.

Wie und wo wiegt man 192 Tonnen Stahl samt Auto? Jedenfalls nicht in der Stahlbauhalle. Und auch nicht auf dem Firmengelände. Andreas Seidel hat ein Stück Straße dafür „gemietet“. Der Bauleiter der Firma Schwertransporte GmbH aus dem erzgebirgischen Stützengrün hat ein Team zusammengestellt fürs Transportieren, Begleiten und Wiegen und alle Genehmigungen eingeholt.

Jetzt ist es soweit. Die Straße Am Bahnhof von der Muskauer bis zur Einfahrt der Molkerei ist gesperrt. Einen ganzen Tag steht hier der große MAN-Truck mit seinem imposanten Auflieger und dem grauen stachelbewehrten Stahlkoloss darauf. Manchmal fährt er sogar. Nur wenige Meter gleich am Vormittag. Die Straße muss eben sein für das Wiegen. Der Bautzener Spezialist legt Matten aus, dazwischen eine Waage. Bis 20 Tonnen kann sie